



mabuhay

Kinderhilfe Philippinen

FESTSCHRIFT

20 Jahre Engagement für Kinder in Not

Schulpatenschaften » Ernährungshilfe » Waisenhaus » Medizinische Versorgung
Laurenzistr. 33 . 96049 Bamberg . www.mabuhay-kinderhilfe.de



Schönheit im Slum von Manila

Auch im schmutzigen Slum „Happy Land“ in Tondo/Manila können Babys so schön und liebenswert aussehen, wie bei uns. Diese Kleine weiß noch nichts davon, wo sie lebt. Sie ahnt nichts davon, wie ihr junges Leben in diesem Slum-Umfeld einmal aussehen wird. Den „Gesetzen des Teufelskreises“ nach, wird sie voraussichtlich ein Leben in Dreck und unvorstellbarer Armut führen und es so beenden, wie sie es begonnen hat, wenn nicht ein „Wunder“ geschieht, das ihr Bildung und dadurch ein besseres Leben schenkt.

Wäre zu hoffen, dass dieses Kind einmal den Weg zur „mabuhay foundation“ oder einer anderen Hilfsorganisation findet, die es aus der Armut herausführt und ihm ein Leben in Würde ermöglicht.

Norbert Engel

27.02.2013, Slum „Happy Land“

Vorworte	04
mabuhay Kinderhilfe wird 20	08
Was tut die mabuhay Kinderhilfe	09
mabuhay-Projektorte	10
mabuhay aktuell	11
Bilder von den Philippinen	12
Wie ich zu mabuhay kam.	14
Unsere „mabuhay-Mädchen“	16
„mabuhay gibt uns Zukunft“	18
Wir nehmen Teil am Leben der Menschen	22
mabuhay-Aktionen 2015 in Bildern	26
Oster- und Weihnachtskarten der scholars	29
Die Quinomay Grundschule in Mansalay	31
mabuhay in den Medien	32
Danke!	40
mabuhay - Quiz	41
mabuhay in 20 Jahren	42



20 Jahre mabuhay Kinderhilfe Philippinen

Herzlichen Glückwunsch der mabuhay Kinderhilfe Philippinen zu ihrem 20-jährigen Bestehen. Seit zwei Jahrzehnten steht mabuhay für ein einzigartiges Kinderhilfsprojekt, das Norbert und Ingrid Engel zusammen mit Freunden gegründet haben. Der Verein ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie mit zivilem Engagement Gutes geleistet werden kann: täglich ein warmes Mittagessen für 700 Kinder, Bildungschancen durch Schulpatenschaften, kostenlose Gesundheitsversorgung für Hunderte von Slumbewohner und ein liebevolles Zuhause für Waisenkinder.

Wer Norbert Engel und seine Mitstreiter kennt, der weiß, dass sich hier Menschen wirklich mit Leib und Seele für „ihre“ Kinder engagieren. Dank seines großen ehrenamtlichen Engagements stellt der Verein sicher, dass die Spenden wirklich fast zu 100 Prozent bei den Kindern ankommen – und die Verwaltungskosten nicht den Großteil der Gelder auffressen, wie das bei leider viel zu vielen Hilfsprojekten der Fall ist. Deshalb wünsche ich dem Verein auch künftig viele Unterstützer seiner Arbeit und danke allen Aktiven sowie allen Förderern, die sich für mabuhay engagieren. Ich hoffe, dass die Übersetzung des Wortes mabuhay – „Du sollst leben“ – auch in Zukunft noch für viele in Not geratene Kinder Wirklichkeit werden wird.

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Starke". The signature is written in a cursive, flowing style.

Andreas Starke
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Schirmherr „20 Jahre mabuhay Kinderhilfe Philippinen“

Dear Friends, Peace!

It is with pride, pleasure and deep gratitude that I greet MABUHAY FOUNDATION on its 20th year of foundation. Indeed, it is God's work and so it prevails, and with His blessing will continue to live on.

It seemed as if it happened only yesterday that two young and beautiful German ladies, Steffi Engel and Uta Findling responded to the invitation of German missionary in Magallanes, Cavite, Rev. Fr. Sebastian Butterhof. The rest is history.

"Unless the seed dies and falls into the ground and dies..." And the car accident that took the lives of Steffi and her companion gave birth to plentiful harvest. It gave birth to the realization of a dream - the Mabuhay Foundation - death giving birth to life. This is what Mabuhay means, so fitting its mission.

Mabuhay gave birth to a foundation that offers scholarships to poor but deserving college students, giving them a chance for a better life through good education. We are happy for them and we wish them all the best.

We are also happy that Mabuhay is supporting other projects in the Philippines. One example is the house for neglected children and street children in Cagayan de Oro, Mindanao, where our Canossian Sisters are working. Another example is the clinic of the Canossian Sisters in a slum area of Tondo/Manila, which is helped by Mabuhay through medicine and medical instruments. Last but not least there are some feeding programs in the Philippines, where poor and malnourished children get a warm meal every day.

Once more we thank and support the noble mission of Mabuhay Foundation. May your noble aim and dream prevail for the good of the poor.

God bless us all. In Jesus and Mary, Sr. Glicería Manuyag, FdCC Provincial Leader



Übertragung

Liebe Freunde, ich wünsche Ihnen Frieden!

Mit Stolz, Freude und Dankbarkeit begrüße und beglückwünsche ich die mabuhay Kinderhilfe zu ihrem 20. Gründungsjahr. Sie ist wirklich Gottes Werk; deshalb setzt sie sich durch und wird mit seinem Segen weiterleben.

Es erscheint mir wie gestern, dass zwei junge und hübsche deutsche Frauen, Steffi Engel und Uta Findling der Einladung des deutschen Missionars in Magallanes/Cavite, Pfarrer Sebastian Butterhof folgten. Der Rest ist Geschichte.

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt...“ Der Autounfall, der das Leben Steffis und das ihres Freundes Dieter zerstörte, brachte „reiche Ernte“. Er machte einen Traum wahr – die mabuhay Kinderhilfe – Tod, der Leben gebiert. Das meint mabuhay, das passt zu ihrer Aufgabe.

mabuhay wurde zu einer Organisation, die armen, aber fleißigen Schülerinnen und Schülern Stipendien anbietet, die ihnen durch gute Bildung die Chance auf ein besseres Leben gibt. Wir freuen uns für diese und wünschen ihnen alles Gute.

Wir freuen uns auch darüber, dass mabuhay weiteren Projekten auf den Philippinen hilft. Ein Beispiel dafür ist das Waisenhaus und das Haus für Straßenkinder in Cagayan de Oro auf Mindanao, die von unseren Schwestern betreut werden. Ein anderes Beispiel ist die Slumklinik der Canossa-Schwestern in Tondo/Manila, die mabuhay durch Medizin und medizinische Geräte unterstützt. Nicht zuletzt sind da einige Ernährungsprojekte in den Philippinen in denen arme und unterernährte Kinder täglich ein warmes Mittagessen bekommen.

Noch einmal: wir danken und unterstützen diesen großherzigen Einsatz der mabuhay Kinderhilfe. Möge ihr großartiges Ziel und der damit verbundene Traum zum Vorteil der Armen gelingen.

Gott segne uns alle. In Jesus und Maria, Sr. Glicería Manuyag, FdCC, Provinzoberin



mabuhay!

Literally it means TO HAVE LIFE. For years, the foundation has been giving life to all its partners - those who carry out the programs and those who receive - in the fields of education, health, and livelihood. And this life-giving endeavor sprang from the love of the parents for their daughter. LOVE INDEED GIVES LIFE. Love transcends death.

Congratulations to mabuhay Kinderhilfe Philippinen in celebrating the 20th year of reaching out to the poor in the different areas of the Philippines to make the dreams of many young people come true. In Mindoro, Philippines, where we are celebrating our 8th year, we have produced 11 young professionals – 8 teachers, 2 in economics, and 1 seaman. Each of them have committed to support another child to pay forward what mabuhay has done for them. This mind-set of the young people is another reason to celebrate. You have shown them an example of how to live life. You bridged the gap of distance of our worlds, we will bridge the gap of social inequality in our society. With your help we see a better tomorrow.

Congratulations to the officers and sponsors of mabuhay. Your efforts and supports are not wasted. These are bringing abundant harvest; truly a fulfillment of the Gospel which says: "...unless a grain of wheat falls to the ground and dies, it remains just a grain of wheat, but if it dies, it produces much fruit". Jn 12:24. God bless everyone.

SALAMAT. THANK YOU. MABUHAY!

Leslie Macuja, social worker, Mansalay/Mindoro

Übertragung

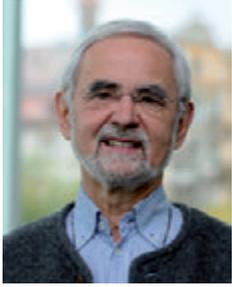
Wörtlich meint mabuhay: Leben haben und geben. Seit Jahren gibt die Kinderhilfe all ihren Partnern Leben - denen, die das Programm durchführen und denen, die Nutznießer davon sind – in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Lebensunterhalt. Dieses Leben gebende Bestreben entsprang der Liebe der Eltern zu ihrer Tochter. LIEBE SCHENNKT IN DER TAT LEBEN. Liebe geht über den Tod hinaus.

Meine herzlichen Glückwünsche an die mabuhay Kinderhilfe Philippinen die 20 Jahre feiert, in denen sie die Armen in verschiedenen Gegenden der Philippinen „berührte“, um die Träume vieler junger Menschen wahr zu machen. Auf der Insel Mindoro feiern wir acht Jahre, in denen mittlerweile elf Schüler/innen einen Beruf fanden – acht Lehrer/innen, zwei Wirtschaftsfachleute und einen Seemann. Sie alle haben sich jeweils verpflichtet, ein anderes Kind zu unterstützen um weiterzugeben, was mabuhay für sie getan hat. Durch eure Hilfe sehen wir eine bessere Zukunft.

Meine herzlichen Glückwünsche an das mabuhay-Team und die Sponsoren. Eure Anstrengungen und Hilfen sind nicht verschwendet. Sie bringen Ernte im Überfluss; wirklich die Erfüllung des Bibelwortes, das sagt: „...wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, bleibt es nur ein Weizenkorn, aber durch sein Sterben bringt es reiche Frucht hervor.“ Jn 12:24 Gott segne uns alle.

DANKE MABUHAY!

Leslie Macuja, Sozialarbeiterin in Mansalay, Mindoro



Liebe mabuhay-PatInnen, Mitglieder, Förderer und Freunde,

am 25. Oktober 1995 haben wir mit guten Freunden mabuhay gegründet, das damals noch „Mabuhay Hilfe für philippinische Kinder“ hieß.

Warum haben wir das getan?

Ursache war der Unfalltod unserer Tochter Stefanie und ihres Freundes Dieter im Herbst 1993. Ein Jahr lang, von 1992 – 1993, hatte Steffi mit ihrer Freundin Uta Findling mit armen philippinischen Kindern gearbeitet, um „an deren Leben teilzunehmen“. Die beiden hatten schon einige kleine Projekte begonnen. Deshalb sahen wir es als unsere Aufgabe an, das „Vermächtnis“ unserer Tochter und die schon angefangene Arbeit auf den Philippinen durch Gründung einer Hilfsorganisation für Kinder weiterzuführen.

Wie sie wollten wir ebenfalls Not leidenden Kindern helfen, weil wir die dortige Armut bei einem Besuch auf den Philippinen schmerzlich erfahren hatten.

Grund war aber auch unser Selbstverständnis als Menschen und als Christen. Als Menschen bedrückte uns schon immer die Not der Schwestern und Brüder in den so genannten Ländern der „Dritten Welt“. Wie man einer Schwester oder einem Bruder hilft, haben wir die Verpflichtung, diesen Menschen in Solidarität beizustehen.

Als Christen fühlten wir uns zusätzlich dem Evangelium verpflichtet, das bei Matthäus 25, 31-46 sagt: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Was ihr ihm nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“

Wir versuchen auf den Philippinen zu helfen, ohne die Menschen von unserer Hilfe abhängig zu machen oder sie mit unserer Solidarität zu beschämen. Wir achten sie, geben in Freundschaft und versuchen ihnen zu helfen, zu einer größeren Selbstverantwortung zu gelangen. Dafür bekommen wir ihre Achtung, ihre Freundschaft und ihren Dank zurück. Diese freundschaftliche Partnerschaft in einer sozialen Gemeinschaft spornt uns an.

Mabuhay ist nur eine kleine Organisation und manchmal hören wir: „Was ihr tut, ist doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein.“ Das stimmt in gewisser Weise. Aber mit diesem „Tropfen“ verhelfen wir immerhin mehr als 1.000 Kindern zu einem besseren und sinnvollen Leben. Das wollen wir weiter tun. Ich danke allen, MitarbeiterInnen und FörderInnen für die bisher geleistete wichtige Hilfe und wünsche mabuhay eine gute Zukunft. Möge mabuhay noch vielen Kindern ein besseres Leben geben können.

Norbert Engel

Vorsitzender

mabuhay Kinderhilfe wird 20



Am 24. Oktober 2015 feiert die mabuhay Kinderhilfe ihren 20. Geburtstag.

Angefangen hat mabuhay mit diesen beiden Mädchen: Steffi Engel (l.) und Uta Findling, die nach ihrem Abitur 1992 für ein Jahr mit armen Kindern auf den Philippinen arbeiteten. Nach ihrer Rückkehr gründete ich 1995 mit meiner Frau und Freunden den Verein „mabuhay Kinderhilfe Philippinen“ zur Unterstützung philippinischer Kinder in Not, um die Arbeit der Mädchen fortzuführen.

In 20 Jahren hat mabuhay viele Projekte übernommen. Es unterstützt mittlerweile mehr als 1000 Kinder durch Schulpatenschaften, Ernährungsprojekte, Waisen- und Straßenkinder sowie eine Slumklinik in Manila.

Um die notwendigen Geldmittel für die Hilfe zu bekommen, sind jährlich viele Veranstaltungen nötig, wie: Sponsoringläufe an Schulen, Volksläufe, Benefizveranstaltungen, Adventsmärkte, philippinisch-deutsche Gottesdienste, Informationsveranstaltungen in Schulen und Vereinen und anderes mehr.

Die Erfolge machen Mut, die Arbeit für mabuhay noch viele Jahre fortzuführen. Sie lässt sich nur durch ein gutes Team leisten, dem an dieser Stelle ein besonderer Dank gesagt werden muss. Zu danken haben wir aber auch von ganzem Herzen allen PatInnen, Mitgliedern, Förderern und Freunden. Wir hoffen, sie bleiben uns noch lange treu.

Norbert Engel für mabuhay

Laurenzi-Apotheke



Oberer Kaulberg 7 / 96049 Bamberg / Tel. 0951 55454

SALON
CHARISMA

Inh. Dürdane Arslan /
Tel.: 0951 23732
Vorderer Graben 4 /
96047 Bamberg

Was tut die mabuhay Kinderhilfe

Der mabuhay-Prospekt, sagt sehr deutlich, dass die Bedeutung des philippinischen Grußes mabuhay = du sollst leben seit 20 Jahren unser Programm ist. mabuhay will die Lebensbedingungen Not leidender Kinder auf den Philippinen verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben geben. Mehr als 1.000 Kinder erhalten Hilfe durch ein Konzept, das auf folgenden vier Säulen beruht:

Bildung



Wir vermitteln Kindern, deren Eltern zu arm sind, sie in die Schule zu schicken, Schulpatenschaften. Sponsoren finanzieren den Schulbesuch bis zum Schulabschluss. Bisher haben rund 230 „scholars“ durch den College-Abschluss einen Job gefunden und können ihr Leben „in die Hand nehmen“.

Ernährung



Durch Spenden ermöglicht mabuhay rund 700 unterernährten Kindern in so genannten „feeding programs“ ein tägliches warmes Mittagessen. Durch das Essen haben sich der Gesundheitszustand und die Lernfähigkeit der Kinder in Vor- und Grundschule wesentlich verbessert

Wohnen



Wir geben rund 30 Waisenkindern und vernachlässigten Kindern ein Heim im Waisenhaus „House of Friendship“ in Cagayan de Oro. Dort werden sie umfassend betreut. Im Haus „Hayes“ unterstützt mabuhay rund 25 Straßenkinder durch ein Mittagessen und ein einfaches Bildungsangebot.

Gesundheit



Durch Spenden unterstützt mabuhay die Slum-Klinik der Canossa-Schwestern in Tondo/Manila, zu der täglich Hunderte kranker Menschen kommen, mit Medizin, kleinen medizinischen Geräten und Gesundheitsprogrammen für Kinder, die an Tuberkulose erkrankt sind.

Partner unserer Projekte auf den Philippinen sind Schwestern des Canossa-Ordens, Leslie Macuja, eine Sozialarbeiterin auf Mindoro und Elaine Licame, eine Lehrerin auf Camiguin.

Mitglieder des mabuhay-Vorstandes besuchen alle zwei Jahre die Projektorte, die Kinder dort und deren Familien. Durch enge Kontakte bleiben wir nah an den Nöten der Menschen und erkennen die Fortschritte gut. - Aus der Karte „Projektorte von mabuhay“, ist ersichtlich, wo mabuhay hilft und welche Projekte in den verschiedenen Orten angesiedelt sind.

Durch ehrenamtliche Arbeit ist der Verwaltungsaufwand von mabuhay so gering, dass Spenden zu nahezu 100 Prozent auf den Philippinen ankommen. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

Sie können die mabuhay-Arbeit unterstützen durch:

- » Schulpatenschaften (18-33 Euro/Mon.)
- » Mitgliedschaft. (1 Euro/Mon.)
- » Spenden

mabuhay-Projektorte



mabuhay aktuell

Schulpatenschaften

Zurzeit unterstützt mabuhay 320 Kinder (scholars) an 9 Orten durch 278 Patinnen und Paten, in Grundschule (62), High School (111) und College (147).

Die Kinder verteilen sich auf Orte und Schulen wie folgt:

Ort	ES		HS		C		Σ		
	Kn.	Mä.	Kn.	Mä.	Kn.	Mä.	Kn.	Mä.	Σ
Talibon/Bohol					1	---	1	---	1
Cagayan de Oro		1		1	6	10	6	12	18
Calamba			1		3	4	4	4	8
Kiangan			7	5	9	18	16	23	39
Lipa	3	4	2	10		6	5	20	25
Magallanes			5	9	9	14	14	23	37
Malaybalay					1	1	1	1	2
Manila Paco		2	1	8	8	19	9	29	38
Mindoro	19	33	24	38	15	23	58	92	152
Σ Kn./Mä	21	50	40	79	45	89	114	206	320
Σ gesamt	62		111		147		320		

Die Projektorte Talibon, Calamba und Malaybalay laufen aus organisatorischen Gründen (zu große Entfernungen, zu wenige Schüler) nach Abschluss der College-Abschlüsse in einigen Jahren aus.

Mitglieder

mabuhay hat 257 Mitglieder aus der Region und dem übrigen Deutschland. Durch ihren Beitrag stützen sie die Projekte. Viele Mitglieder sind gleichzeitig Patinnen oder Paten.

Förderer und Freunde

Viele Förderer und Freunde ermöglichen durch Ihre Spenden, sei es zu runden Geburtstagen oder aus anderen Anlässen, die Finanzierung der mabuhay-Projekte.

Finanzierung der Projekte

Durch Spenden und Patenschaftsbeiträge kann mabuhay jährlich zweimal zu Semesterbeginn rund 50.000 Euro an die Buchhaltung der Canossa-Schwestern in Manila überweisen. Dort schickt die zuständige Schwester, nach genauer Vorgabe von mabuhay, das Geld an die jeweiligen Projektorte. Durch nur zweimalige Überweisung großer Beträge werden die Gebühren niedrig gehalten. Dabei achten wir jeweils auf einen guten Wechselkurs.

So werden wir empfangen

Bilder aus den Philippinen





Wie ich zu mabuhay kam. Was mir an mabuhay gefällt.

Am 24. Oktober 2015 feiert die mabuhay Kinderhilfe ihren 20. Geburtstag.

Im „Sommer-Rundbrief“ 2015 hatten wir darum gebeten, uns zu schreiben, wie PatInnen und Mitglieder zu mabuhay kamen oder was ihnen an mabuhay gefällt bzw. nicht gefällt. Hier einige Antworten darauf, für die wir uns herzlich bedanken.

Hallo Herr Engel,
ich habe heuer durch Monika Einwich zu mabuhay gefunden. Damals habe ich nicht lange gezögert und nun bin ich Mitglied und Spender. Für mich ist mabuhay eine sehr gute Organisation. Ich finde es toll, dass das Geld an der richtigen Stelle ankommt, wodurch die Welt der Kinder buchstäblich verbessert wird.

Marlies Velicki, Kronach

Lieber Herr Engel,
wie ich zu mabuhay kam?
Ich habe in unserer Lokalzeitung, dem „Fränkischen Tag“ von Ihren Aktivitäten gelesen und mir gedacht, dass hier eine Unterstützung in den richtigen Händen ist, so direkt, mit Bamberg-Bezug und ohne administrative Umwege. Ich spende seit langem auch noch an weitere Organisationen, aber der persönliche Kontakt zu Ihnen ist sehr besonders.

Ich habe Ihnen damals geschrieben und Anfang 2011 eine Patenschaft für eine junge Frau übernommen. Ich habe mich sehr gefreut, als diese mit meiner doch sehr kleinen Hilfe und vor allem ihrem eigenen Lernwillen im März 2012 ihre Ausbildung beenden konnte und heute als Lehrerin arbeitet. Danach übernahm ich gerne eine neue Patenschaft.

Die Briefe und Berichte von den Philippinen erden mich und lassen mich jedes Mal auch dankbar sein für mein einfaches, erfülltes, sorgloseres und schönes Leben!

Mit besten Grüßen und bestem Dank für Ihre tolle Arbeit

Ihre

Dr. Regina Hanemann, Bamberg

Hallo, Herr Engel,
auf Ihre Frage im Rundbrief möchte ich gerne folgendermaßen antworten:

Zum ersten stellvertretend für die Vierether Vereine und den Frauenkreis von Viereth. Durch Ihr - mich überzeugendes - Engagement beim Hungermarsch über 30 Jahre in der Pfarrei St. Martin habe ich dort gerne Werbung für Ihr soziales und humanitäres Hilfsprojekt mabuhay gemacht, weil ich wusste, wer

„dahintersteht.“

Zum anderen schätze ich:

a) die christl. Glaubensunterweisungen der mabuhay-Kinder im Allgemeinen, und
b) die außerordentlich große Werbung bei zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen und den „Rundum“-Einsatz durchs ganze Jahr von Leitung und vielen ehrenamtlichen Helfern/Innen. Meine Hochachtung und ehrlichen Respekt für die zahllosen vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen.

Auch die vielen Besuche auf den Philippinen und die zahlreichen Informationen über die Verwendung der Mittel und Spenden erzeugen das so wichtige Vertrauen in die Arbeit dieses Kinderhilfswerkes.

Ich wünsche Ihnen, Herr Engel und Ihrem treuen Arbeits- und Helferteam die wichtige Gesundheit, Gottes Segen und Hilfe für alle Mühen.

Mit lieben Grüßen und besten Wünschen für die Zukunft

Helmut Wahner,

ehemals PGR –Vorsitzender der Pfarrei St. Jakobus, Viereth

Hallo Herr Engel,
mir gefällt an mabuhay, dass mein Geld nicht für großangelegte Werbekampagnen draufgeht. Andere Hilfsorganisationen lassen deutschlandweit großflächig plakatieren („Florence würde gerne zur Schule gehen“). Leider kommt meine Spende dadurch nicht bei „Florence“ an, sondern nur bei der beauftragten PR-Agentur...

Lieber Herr Engel,
20 Jahre gibt es mabuhay jetzt schon? Unglaublich, wie die Zeit vergeht!

Ich bin über Uta Findling zu mabuhay gekommen. Ich war eine ihrer „Kurzen“, wie die Gruppenleiter bei der MC (Marianische Congregation, Jugendorganisation im BDKJ,) ihre „Grüpplinge“ nannten. Als Uta zusammen mit Steffi nach ihrem Aufenthalt auf den Philippinen die ersten Schulpatenschaften organisierte, hat sie auch mich gefragt, ob ich eine übernehmen möchte. Ich weiß noch, dass ich sofort mitmachen wollte, mir allein aber der monatliche Beitrag zu hoch war, da ich ihn von meinem Taschengeld finanzieren musste. Damals war ich noch Schülerin. Also habe ich drei Freundinnen gebeten, sich zu beteiligen. Mit der Zeit bin ich dann doch allein übrig und bis heute dabei geblieben.

Ich finde Schulpatenschaften sehr gut, weil Bildung

meiner Meinung nach die beste Hilfe zur Selbsthilfe ist. Wir sind in Deutschland mit unserem guten und noch dazu kostenlosen Bildungssystem privilegiert. Ich empfinde es als großes Glück, hier geboren zu sein. Das beinhaltet für mich aber auch die Verpflichtung, wenigstens ein bisschen dazu beizutragen, dass auch andere eine Chance auf ein besseres Leben bekommen.

Viele Grüße

Annette Körber, Bamberg

Hallo Herr Engel,

gerne möchte ich mich äußern, wie ich zu mabuhay gefunden habe und was mir daran gut gefällt. Mein Mann und ich reisen seit einigen Jahren regelmäßig auf die Philippinen. Dort haben wir viele Freunde gefunden, zu denen wir eine persönliche Bindung haben. Vor 2 Jahren haben wir uns überlegt, dass eine Patenschaft auf den Philippinen für uns das Richtige wäre. Die erste Suche führte uns zu den großen Anbietern wie Plan u.a. die uns aber nicht sympathisch waren, da uns schien, dass dort einiges an Geld schon in der Verwaltung „hängenbleibt“. So führte mich das Web dann zu mabuhay. Da der Sitz auch noch in Bamberg ist, wurden wir hellhörig. Nachdem wir das Konzept gelesen und gesehen hatten, dass es auch Patenschaften auf Mindoro gibt, war klar, wofür wir uns entscheiden. Und so sind wir nun seit ca. 2 Jahren Paten der kleinen Lovely Joy. Wir freuen uns immer sehr über Briefe etc. und möchten Sie auch auf jeden Fall in den nächsten Jahren besuchen.

Am besten gefällt uns, dass die mabuhay-Mitarbeiter ehrenamtlich arbeiten, mit Herzblut dabei sind und regelmäßig die Projekte auf den Philippinen besuchen. Ich habe das gute Gefühl, dass unser Geld da wirklich sinnvoll genutzt wird und auch bei den Patenkindern und den anderen Projekten ankommt. Vielen Dank für diese tolle Organisation. Weiter so!

Freundliche Grüße

Bianca, Erlangen

Lieber Herr Engel,

Ich komme gerne Ihrer Bitte nach und schreibe, wie ich zu mabuhay gekommen bin:

Sie besuchten 2000 den Kindergottesdienst der Erlöserkirche und stellten Ihre Projekte dort vor. Daraufhin habe ich eine Patenschaft übernommen. Unser erstes Patenkind zog um, unser zweites starb schon bald. Unser drittes, Raven, scheint jedoch Freude am Leben zu haben und gut voran zu kommen. Ich denke,

das spiegelt auch ein wenig die unterschiedlichen Verhältnisse unserer Länder wieder, so interpretiere ich das jedenfalls. Auf den Philippinen leben Kinder eben nicht in dieser Sicherheit wie bei uns. Nicht jede Patenschaft kann eine „Erfolgsgeschichte“ sein, es ist ein Versuch, zwischen unserem unverdienten Wohlstand und der nicht verdienten Armut dort etwas zu vermitteln. Andererseits ist das Leben mit Helikopter-Eltern, das hier schon so viele Kinder führen, auch ein wenig beängstigend, meine ich. Das aber nur am Rande.

An der Organisation mabuhay gefällt mir die Transparenz und dass es persönliche Kontakte gibt. Was leicht problematisch sein könnte und wovon ich nicht weiß, wie es gehandhabt wird, ist die Frage, wie Kinder mit Paten und Kinder ohne Paten (von denen es an Ihren Schulen, wie ich las, nur ganz wenige gibt), nebeneinander leben. Ich denke, dass Sie da auch eine Lösung haben. Jedenfalls ist für mich mabuhay sehr vertrauenswürdig und das insbesondere, weil ich Sie persönlich kennengelernt habe. Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und ein tatkräftiges, besonnenes Team, mit dem Sie das Projekt auch über die 20 Jahre hinaus betreuen können.

Herzliche Grüße

Anita Hebeis, Wernsdorf

Kanzlei Eva Hastenteufel-Knörr



Rechtsanwältin und Fachanwältin
für Familienrecht

Ringstrasse 31 · 96117 Memmelsdorf · 0951/40735525

kanzlei-hastenteufel@t-online.de

www.kanzlei-hastenteufel.de

Unsere „mabuhay-Mädchen“

Das sind unsere „mabuhay-Mädchen“ die Sie von unserem Flyer, der homepage und Plakaten kennen. Die beiden gefielen mir gut und so habe ich sie am 21.02.2009 im Slum Tanque/ Manila an der Mauer aufgenommen, an der sie spielten. Ich kannte sie nicht und dachte auch nicht daran, dass sie einmal unsere „mabuhay-Mädchen“ würden. Erst als unser Sohn Tobias sie 2012 für das Titelbild der homepage ausgewählt hatte, fing ich an, mich für sie zu interessieren.

Als ich im Februar 2014 wieder in Manila war, erfuhr ich, wo die Mädchen wohnten. Die Schwestern luden sie ein und am nächsten Nachmittag kamen die beiden zum Konvent.

Obwohl fünf Jahre vergangen waren, erkannten sie mich gleich. Das jüngere Mädchen hatte seine Mutter mitgebracht. Ich zeigte ihnen unseren Flyer und sie waren sehr stolz, dass sie als „mabuhay-Mädchen“ in Bamberg so bekannt sind.

Die größere, im Bild links, heißt Maria Clarissa T. MALABANAN, ist 2000 geboren und nun 14 Jahre alt. Sie ist im 1. High-School-Jahr und war bei dem Besuch sehr still und etwas scheu. Der Papa ist Jeepney Driver, die Mutter verkauft in ihrem Ort Gemüse von Haus zu Haus. Maria Clarissa hat noch einen älteren Bruder und eine jünger Schwester.

Die kleinere heißt Norilyn MANTILES, ist 2002 geboren und nun 12 Jahre alt. Sie besucht die Klasse 6 der Grundschule. Beim Besuch war sie sehr lebhaft und kontaktfreudig. Vielleicht hatte das auch damit zu tun, dass ihre Mutter mit dabei war. Der Papa ist Bauarbeiter, die Mama hat einen kleinen Stand in Paco/Manila, unweit des Konvents der Canossa-Schwestern. Dort verkauft sie Reis, Brot, Softdrinks, Zigaretten und Anderes. Norilyn hat noch einen älteren Bruder.

Die Familien der Kinder wurden 2012 von der Stadt Manila in den Ort Sto. Tomas in Calauan, Laguna umgesiedelt. Calauan, Laguna liegt etwa 40 km südlich von Manila.



Eröffnung der CARITAS-Seniorentagesstätte am Babenbergerring im Februar 2016

Für pflege- und unterstützungsbedürftige Senioren und Seniorinnen, die ihren Tag nicht gerne alleine zu Hause verbringen wollen oder können, eröffnet die Caritas Bamberg ab Februar 2016 eine Tagespflegeeinrichtung am Babenbergerring. Ältere Menschen werden dort tagsüber in einer kleinen, überschaubaren Gruppe individuell begleitet und versorgt. Am Morgen werden die Damen und Herren von einem Fahrdienst abgeholt und zur Tagespflege gebracht. In der Tagespflege beginnen sie den Tag mit einem gemütlichen Frühstück. Anschließend wird der Tag mit gemeinsamen Aktivitäten gefüllt. Die Senioren basteln, singen, spielen oder machen gemeinsam Sitzgymnastik. Dann wird zusammen das Mittagessen frisch zubereitet. Nach dem Mittagessen darf im Ruheraum, der mit bequemen Sesseln ausgestattet ist, gerne geruht werden. Bei schönem Wetter wird vor dem Kaffee trinken noch gemeinsam spazieren gegangen oder es wird noch eine Runde zusammen gesungen. Ausflüge, in und um Bamberg herum, stehen auch auf dem Programm der Tagespflege.

Die Aktivitäten bieten Abwechslung, Anregung und schaffen Gemeinschaft. Nach dem Tag in der Tagespflege werden die Senioren und Seniorinnen von einem Fahrdienst nach Hause gefahren, soweit das gewünscht wird. Somit können die Senioren ihren Tag in Gemeinschaft verbringen um dann abends wieder im eigenen Hause zu sein. Die CARITAS-Seniorentagespflege entlastet ebenfalls die pflegenden Angehörigen. Die Tagespflege hat von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr – 16:00 Uhr und am Samstag und Sonntag ab 10:00 – 16:00 Uhr geöffnet.

Die Tagespflege kann je nach Pflegestufe durch eine Kostenübernahme der Pflegekasse finanziert werden. Senioren können frei wählen wie viele Tage sie gerne buchen möchten.

Wenn Sie sich für einen unserer Dienste interessieren oder sich dafür anmelden möchten rufen Sie uns einfach an. Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie.

Des Weiteren sucht die Seniorentagesstätte der Caritas noch ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich vorstellen können im Besuchsdienst oder in der Tagespflege tätig zu sein. Wenn Sie aufgeschlossen sind, vertrauensvoll mit Informationen umgehen können und sich gerne für ältere Menschen Zeit nehmen, dann melden Sie sich gerne bei uns!



TAGESPFLEGE
für pflegebedürftige und
ältere Menschen



**Am Tag in Gemeinschaft –
abends wieder zu Hause**



Tagespflege



Beratung



Ehrenamt

Kontakt:

Seniorentagesstätte der Caritas

Sozialstation und Tagespflege

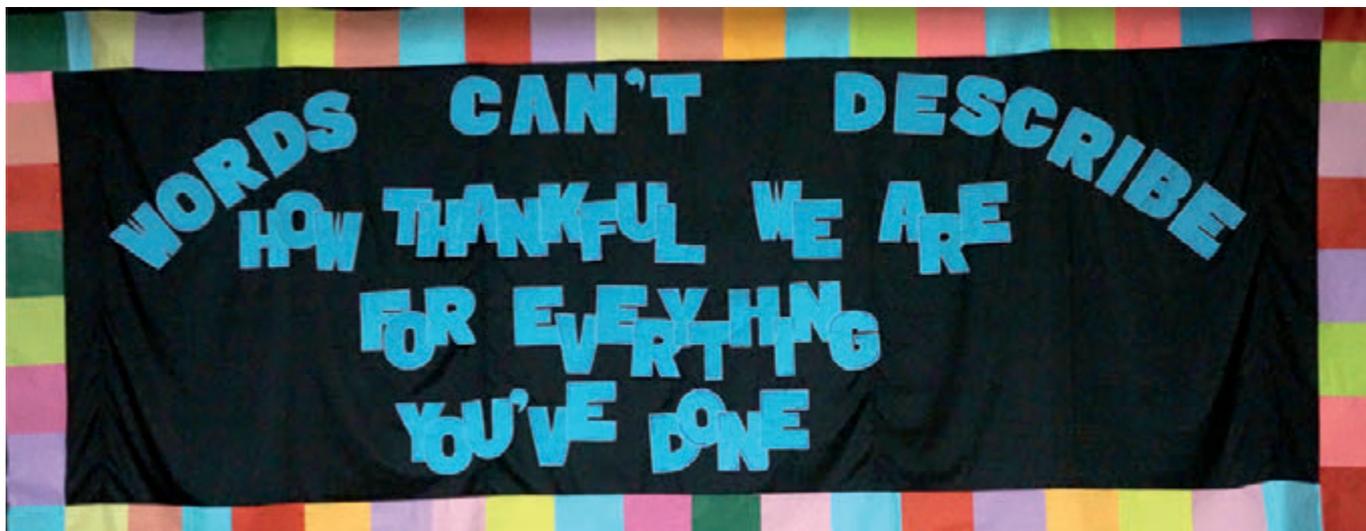
Telefon: 0951 98281-30

E-Mail: [sst.bamberg-mitte@caritas-bamberg.de](mailto:ssst.bamberg-mitte@caritas-bamberg.de)

Ansprechpartnerin: Frau Maria Firsching (Pflegedienstleitung)

„mabuhay gibt uns Zukunft“

Dank der scholars an mabuhay



Bühnenbild zum Empfang der mabuhay-Gruppe im März 2015

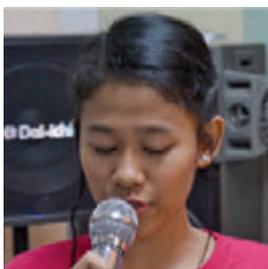
Jeweils zu Weihnachten und zu Ostern schicken alle mabuhay-Schüler/innen Karten und Briefe an ihre PatInnen, um ihnen ein Frohes Fest zu wünschen. Dabei danken sie gleichzeitig für die Unterstützung, die ihnen den Schulbesuch und später einen Beruf ermöglicht. Im Folgenden sind einige abgedruckt.

Bei den Besuchen der Projektorte werden wir immer mit Tänzen, Liedern und Spielen der scholars empfangen. Dabei drücken die Schüler/innen, die das College mit Erfolg abgeschlossen haben in „messages“ (Botschaften) ihren Dank an mabuhay aus. Da ich meist mit mabuhay „identifiziert“ werde, danken sie mir als Vertreter aller PatInnen. Hier stellvertretend für viele eine Dankesrede Rey Ann Magantes vom März 2015.

Dear Sir Norbert, Ms. Monika and Ms. Heike.

We are all glad to be with you again. I'm thankful to be given this opportunity to speak in front of you and to express my gratitude.

...I have been a scholar of mabuhay foundation for almost nine years. I started when I was in grade 4, when my father died. But I attended the activities here in Canossa since I was in grade 1. My mother Ana. R. Magante is the breadwinner in our family. She is a housemaid and her salary isn't enough to support all our needs, but I admire and salute my mother for all the things she is doing for us.



My family and I want to say thank you with all our heart for me to finish my studies. This is a good opportunity that I will really treasure forever. This is one of the reasons why I'm striving to finish my studies. You gave me the hope that someday my dreams would come true. Actually, if mabuhay foundation didn't support me, I won't be able to pursue my studies. Thank you very much. I will continue studying hard to have good grades.

Aside from that, the Canossian sisters taught and molded me to become a better person. Before I was a shy type person and I could not even give a speech like this in front of many people. I always felt pressured every time we performed on stage but now I gain self-confidence and ready to learn new things. I also have a chance to get closer to God, learned more about him and learned to be a good child of God. Thank you very much!

I will always pray that God will bless and guide you for your kindness. I would also ask for this guidance for me not to fail. I love you very much and I am embracing you as part of my life. I will continue to study hard to get high grades. I know by these, I will make all the people who are supporting me to be happy. Someday I want to be like you Sir Norbert. I'd like to help those who are in need. The kind of help like this, to be part or member of charity that helps young children to finish their studies.

Rey Ann Magante

Übertragung:

Lieber Norbert, liebe Monika und liebe Heike,

.... Fast neun Jahre bin ich schon mabuhay-Schülerin. Ich begann in der vierten Klasse, als mein Vater starb. Die mabuhay-Veranstaltungen besuchte ich schon ab der 1. Klasse. Meine Mutter Ana R. Magante "verdient die Brötchen" für unsere Familie. Als Hausgehilfin verdient sie nicht genug, um alle unsere Bedürfnisse zu befriedigen, aber ich bewundere und ehre sie für all das, was sie für uns tut.

Meine Familie und ich sagen von ganzem Herzen Dank dafür, dass ich die Schule bis zum Ende besuchen kann. Ich nütze die Gelegenheit, um zu sagen, dass ich das immer hochschätzen werde. Es ist auch einer meiner Gründe dafür, mich zu bemühen, die Schule zu Ende zu bringen. Sie gaben mir die Hoffnung, dass meine Träume eines Tages wahr würden. Tatsächlich, wenn mabuhay mich nicht unterstützen würde, könnte ich die Schule nicht besuchen. Vielen Dank dafür. Ich will weiterhin hart arbeiten, um gute Noten zu bekommen.

Unabhängig davon lehrten und formten mich die Cannossa Schwestern, ein besserer Mensch zu werden. Früher war ich scheu und traute mir nicht zu, vor vielen Menschen zu sprechen wie jetzt. Ich fühlte mich auf der Bühne immer unter Druck, aber jetzt habe ich Selbstvertrauen gewonnen und ich bin bereit, Neues zu lernen. Durch sie habe ich auch die Möglichkeit, Gott näher zu kommen. Ich habe viel von ihm erfahren und lernte ein gutes Kind Gottes zu sein. Dafür danke ich sehr.

Ich will immer dafür beten, dass Gott euch für eure Freundlichkeit segnen und führen möge. Ich will ihn auch bitten mich zu führen, damit ich in meinem Leben nicht scheitere. Ich liebe euch sehr und umarme euch als einen Teil meines Lebens. Ich will weiter hart arbeiten, um gute Erfolge zu bekommen. Dadurch möchte ich all diejenigen glücklich machen, die mich unterstützen.

Irgendwann möchte ich sein wie du, Norbert. Ich möchte gerne Menschen helfen, die in Not sind. Ich möchte gerne Mitglied oder Teil einer caritativen Gruppe sein, die jungen Menschen hilft, die Schule zu besuchen.

Rey Ann Magante.

Dear Lucia,

I want to thank you for supporting my schooling. I thank God that you came into my life and changed my

direction. I learned a lot from the sponsorship program. I learned to be independent and stand on my own.

I decided to stop my studies after I graduated from the first leg of my course in Concordia College. I still have three siblings who are in school and my mother is the only one earning.

I am not yet earning very much but somehow I am able to share with my mother in the house expenses. I still have plans to pursue my studies if I am able to earn enough to enroll some subjects in the future.

Thank you so much for giving me the opportunity to equip myself to stand on my own. May God bless you and your family. I also hope that you will continue to help other young people who want to study so that like me they may also have a chance to earn and help their family even in little ways.

Your sponsored child,

Shirley



Übertragung:

Liebe Lucia,

ich möchte dir dafür danken, dass du mir die Schule bezahlst. Ich danke Gott, dass du in mein Leben kamst und meine Richtung geändert hast. Von dem Stipendienprogramm habe ich viel gelernt, unter anderem unabhängig zu sein und auf eigenen Füßen zu stehen.

Ich habe entschieden, die Schule jetzt nach Abschluss meines zweijährigen Kurses im Concordia College zu beenden. Gründe dafür sind meine drei Geschwister und meine Mutter, die als einzige Geld verdient.

Im Augenblick verdiene ich noch nicht so viel Geld, aber ich kann meiner Mutter doch etliche Kosten für den Haushalt abnehmen. Ich denke daran, meine Studien irgendwann fortzusetzen, wenn ich genug verdient habe, um mich in der Zukunft für einige Fächer einzuschreiben.

Vielen Dank dafür, dass du mir die Möglichkeit gegeben hast selbständig zu werden. Gott möge dich und deine Familie segnen. Ich hoffe auch, dass du weiter anderen jungen Menschen helfen wirst, die die Schule besuchen wollen, damit sie auch die Chance erhalten, Geld zu verdienen und ihrer Familie, auch in kleinen Dingen, zu helfen.

Deine Shirley

„mabuhay gibt uns Zukunft“

Dear Sir Norbert,

I still remember the first time that I set the foot on this place of the Canossa Sisters. I still was a young girl then thinking: “What am I doing here? Do I want to be here? Do I really be a part of this mabuhay scholarship?” After a long time I got my answer: “Yes, I really want to be here and to be a part of this.”



But being a scholar is not an easy job. Aside from our chores at home, our never ending school work, there is another big responsibility handed to us for being a mabuhay scholar. There are our Sunday formations, meetings, practices, workshops, summer trainings, programs, Inter-Canossa-activities and a lot more. The more we are advancing on our school level, the more work and responsibilities are given to us. There are times that we felt like “this is too much” and “we can’t go anymore”, that we just want to stop and give up. Back then, all we know is that: “This is hard”.

Now we know it better. All these duties and obligations given to us is just a way to strengthen us for the things that we might face once we set out for the bigger world. But all the hard work we have done is nothing compared to the hard work done by our honorary guest tonight. He had gone to such great lengths just to share with us the blessings he has.

Sir Norbert, you are a blessing to each one of us. I remember being asked “If there is something that you want to thank Sir Norbert for, what is it?” This is my answer: “He didn’t give me a diploma, he didn’t give me my title or my license or even my job. So I can’t thank him for that.”

But what he, the mabuhay foundation and the Canossian Sisters gave me is much more than that. They gave me my future. A brighter future and I am really, really grateful for that. You are one of those people who inspired me to be brave, to take two steps at a time and to pursue my dreams. You are one of those people who made me believe in myself because you believed in me. Without you, I will never be where I am right now.

As what is written at that wall (s. Hauptüberschrift) words are really not enough to describe how much I am, how much we are thankful for all that you have done for us. Still let me say those words to you. From the bottom of my heart, from the bottom of our hearts, we sincerely THANK YOU. You will be forever in our hearts and in our minds. We love you, Sir Nor-

bert. It’s always been an honor to know someone who has a big heart like you.

Let me end this by asking all of you: “Please stand up and give a round of applause to Sir Norbert. Thank you!”

Ariane Niki Amoyo, Paco/Manila

Übertragung:

Lieber Norbert,

ich erinnere mich noch genau, als ich zum ersten Mal meine Füße auf diesen Platz der Canossa-Schwestern setzte. Ich war noch ein junges Mädchen und dachte damals: „Was will ich eigentlich hier? Möchte ich hier sein? Bin ich tatsächlich ein Teil dieses mabuhay-Stipendiats? Nach langer Zeit fand ich die Antwort: „Ja, ich will wirklich hier sein und ein Teil dieser Gemeinschaft sein.“

Stipendiat zu sein ist keine einfache Sache. Zu all den vielen Pflichten zu Hause, den nie enden wollenden Schularbeiten, kommt noch die andere große Aufgabe dazu, ein mabuhay-Schüler zu sein. Da sind unsere Sonntagsversammlungen, die Treffen, Übungen, Workshops, Sommerveranstaltungen, Programme, Canossa-Aktivitäten und noch vieles mehr. Je mehr wir in der Schule vorankommen, desto mehr Arbeit und Verantwortung gibt man uns. Oft dachten wir: „Das ist zu viel“ oder „Wir können nicht noch mehr schaffen.“ Am liebsten hätten wir manchmal aufgegeben.

Jetzt wissen wir vieles besser. All diese Pflichten und Aufgaben, die wir hatten, sollten uns nur stärker machen für die Aufgaben der „größeren Welt“, die vielleicht einmal auf uns zukommen würden. Aber all diese harte Arbeit, die wir geschafft haben ist nichts im Vergleich zu der harten Arbeit, die unser heutiger Ehrengast getan hat. Er hat so vieles auf sich genommen, um seinen Segen mit uns zu teilen.

Norbert, du bist für jeden von uns ein Segen. Ich erinnere mich, dass ich einmal gefragt wurde: „Gibt es etwas, wofür du Norbert danken möchtest?“ Hier ist meine Antwort darauf: „Er hat mir kein Diplom gegeben, er hat mir weder meinen Titel gegeben, noch meine Lizenz und erst recht nicht meine Arbeit. Für diese Dinge kann ich ihm nicht danken.“

Aber was er, mabuhay und die Canossa-Schwestern mir gegeben haben, ist viel mehr als das. Sie haben mir meine Zukunft gegeben, eine hellere Zukunft. Dafür bin ich sehr dankbar. Du bist einer der Menschen, die mich inspirierten, mutig zu sein, zwei Stufen auf einmal zu nehmen und meine Träume zu verwirkli-

chen. Du bist einer der Menschen, die mich lehrten, an mich zu glauben, weil du an mich geglaubt hast. Ohne dich wäre ich niemals da, wo ich jetzt bin.

An der Wand steht richtig geschrieben: „Wörter können nicht beschreiben, was ich jetzt bin und wie dankbar wir für all das sind, was du für uns getan hast. Lass mich dir noch Folgendes sagen: „Von meinem ganzen Herzen, von unserer aller Herzen wollen wir dir DANKE sagen. Du wirst immer in unseren Herzen und Erinnerungen bleiben. Wir lieben dich, Norbert. Es war immer schon eine Ehre jemanden zu kennen, der ein so großes Herz hat wie du.

Zum Ende möchte ich euch alle bitten: “Steht auf und gebt Norbert einen großen Applaus.“ Danke!

Ariane Niki Amoyo, Paco/Manila






- Topf-, Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Anzucht
- Schnittblumen
- Kreative Floristik für alle Anlässe

Gärtneri & Floristik Karl Dechant
 Geisfelder Straße 9 · 96050 Bamberg · Fon 0951 17863
 info@gärtneri-dechant.de · www.gärtneri-dechant.de



**EIGEN.
WILL ICH.**





AB **14.600,- €¹**

DER **CITROËN C4 CACTUS**

LE CARACTÈRE

www.citroen.de

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Privatkundenangebot für den CITROËN C4 CACTUS PURETECH 75 START, gültig bis zum 30.12.2015. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höhenwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6 l/100 km, außerorts 4,0 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 105 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B

AUTOHAUS
bauer GmbH & Co. KG

Autohaus Bauer GmbH & Co. KG (H) · Hallstadter Straße 37 - 43a · 96052 Bamberg · Telefon 0951 / 912340 · Fax 0951 / 9123450 · info@bauer-bamberg.de · www.bauer-bamberg.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragserwerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

REWE RUDEL 

Besser leben.



Neugierig?

Dann schau'n Sie doch mal bei uns rein!

REWE-Markt Rudel oHG
 Würzburger Straße 55
 96049 Bamberg
 Tel.: 0951 / 957 02 00 (Hauptmarkt)
 0951 / 957 02 30 (Getränkemarkt)
 Fax.: 0951 / 957 02 21 (Hauptmarkt)
 0951 / 957 02 31 (Getränkemarkt)

Öffnungszeiten
 Montag bis Samstag von 07.00 bis 20.00 Uhr
info@rewe-rudel.de Anne Rudel CSU Stadträtin

Wir nehmen Teil am Leben der Menschen

Bilder aus den Philippinen

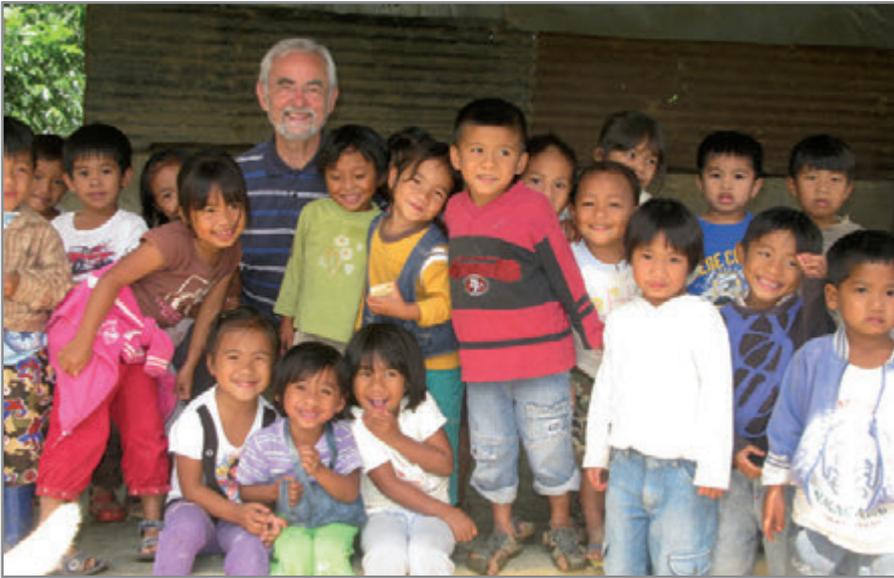




Wir nehmen Teil am Leben der Menschen

Bilder aus den Philippinen





mabuhay-Aktionen 2015 in Bildern



Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus St. Urban, Bamberg – Januar 2015



Philippinenreise-Präsentation der scholars in Mansalay/Mindoro, Februar 2015



Baumpflanzaktion Kl. 9b Graf-Stauffenberg-Realschule im Hauptsmoorwald – März 2015



Erich-Kästner-Benefizabend mit Jan Burdinski, Gemeindesaal Erlöserkirche Bamberg – April 2015



mabuhay-Volkslauf „Walken für das Leben“ im Bamberger Hain – Mai 2015



„Kinder laufen für Kinder“ Grundschule Rattelsdorf und Wunderburgschule Bamberg, Mai 2015

mabuhay-Aktionen 2015 in Bildern



Vernissage Fotoausstellung Philippinen von Norbert Gaisbauer, VHS Bamberg, Juni 2015

mabuhay-Jubiläum 2015

**Herzliche Einladung an alle Patinnen und Paten,
Mitglieder, Förderer und Freunde!**

20 Jahre
mabuhay
Kinderhilfe Philippinen

10.00 Uhr
philippinisch-deutscher
Gottesdienst
mit Pfr. Matthias Bambynek und
Leslie Macuja -
Sozialarbeiterin aus Mindoro.

11.00 Uhr
philippinische Volkstänze

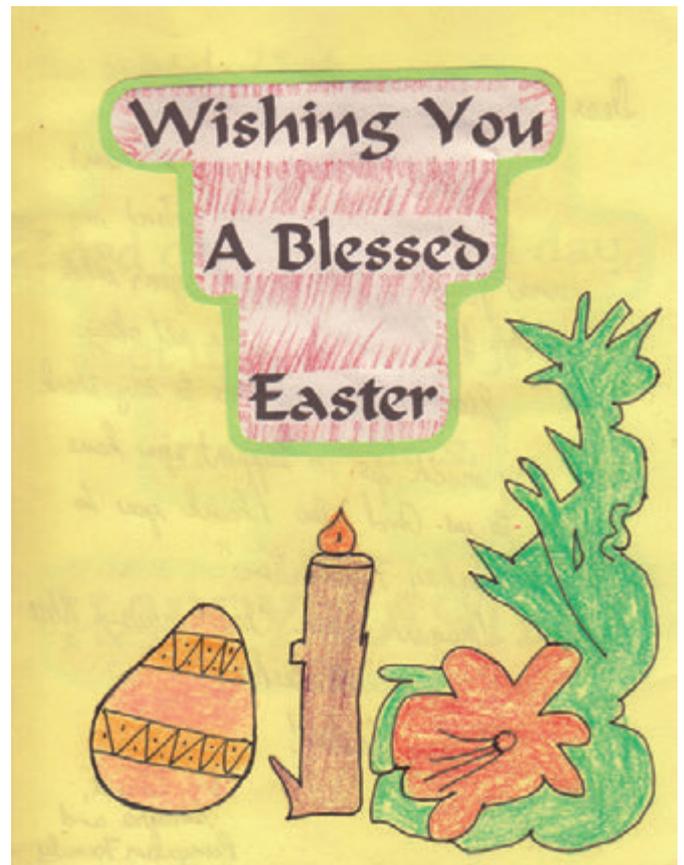
12.00 Uhr
Begrüßung und
philippinisches
Mittagessen

14.00 bis 16.00 Uhr
20 Jahre mabuhay – ein Rückblick
philippinische Tänze und Lieder
Kaffee und Kuchen

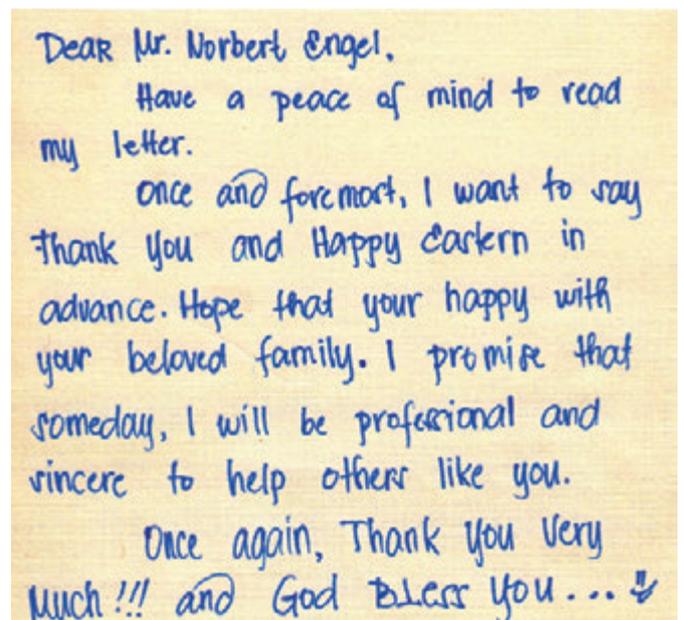
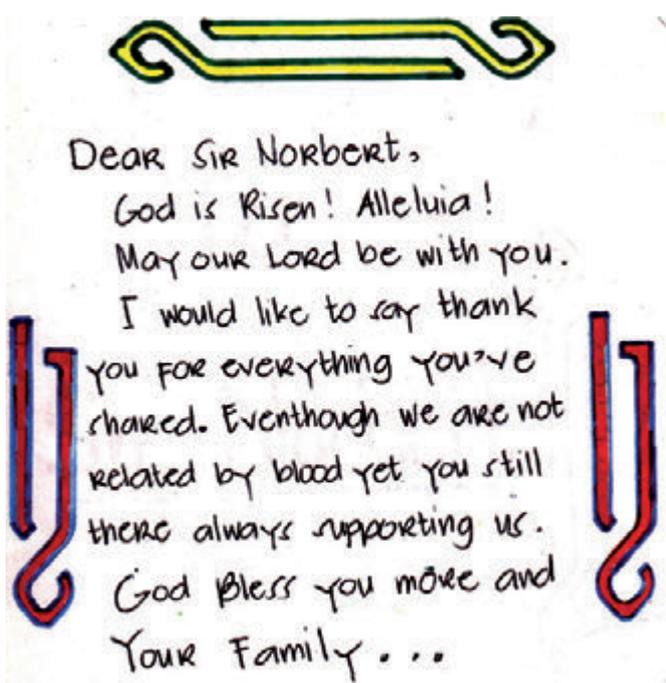
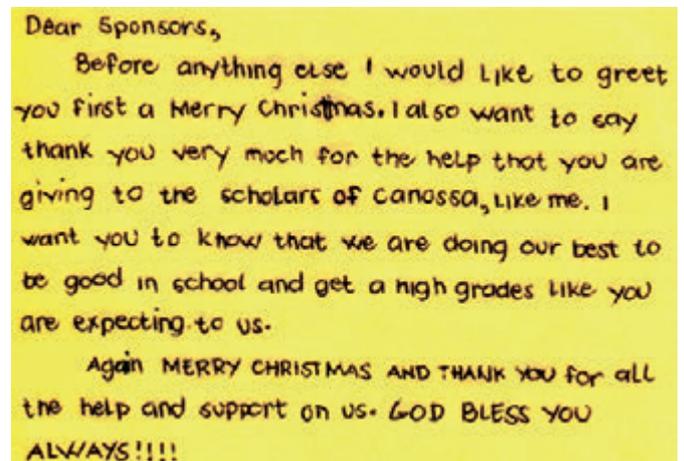
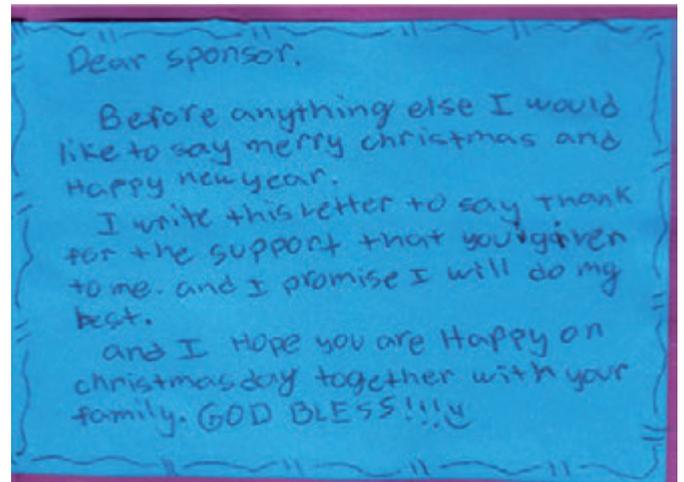
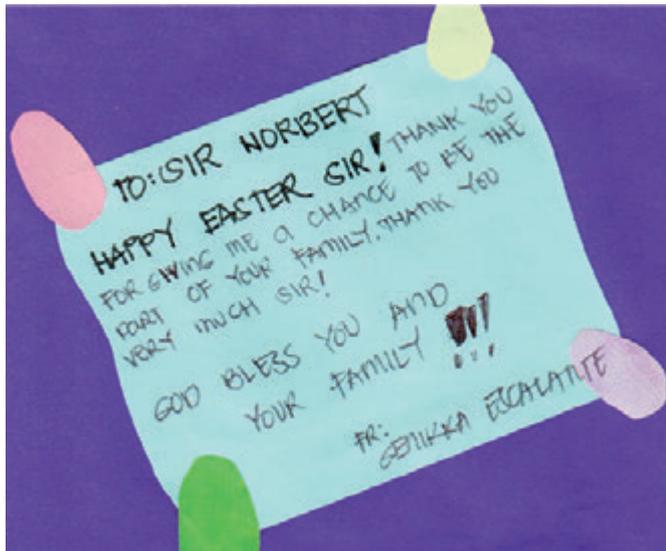
Sonntag, 25. Oktober 2015
St. Urbankirche, Bamberg,
Babenbergerring 26a

Laurenzstraße 33, 96049 Bamberg, Telefon: 0951-22380, E-Mail: info@mabuhay-kinderhilfe.de, www.mabuhay-kinderhilfe.de

Oster- und Weihnachtskarten der scholars



Oster- und Weihnachtskarten der scholars



Die Quinomay Grundschule in Mansalay



Seit Juni 2015 hat "stiftunglife", die Stiftung meines Freundes Jürgen Gessner, die Finanzierung des Ernährungsprojektes der Teresita Elementary School in Mansalay/Oriental Mindoro übernommen. Das machte mabuhay frei für ein neues Ernährungsprojekt, das wir durch unsere Sozialarbeiterin Leslie Macuja in der Quinomay Elementary School unweit Mansalays fanden. Wichtig dabei ist, dass Quinomay nur von Kindern des einheimischen Stammes der Mangyans besucht wird. Auf Mindoro gibt es viele Mangyan-Stämme die überwiegend diskriminiert sind.

Im Februar 2015 besuchten wir auf unserer Philippinenreise die Schule, um Kinder, Eltern und Lehrerinnen kennen zu lernen. Der Weg dorthin war abenteuerlich und führte nach etwa 1 ½ Stunden per Auto und zu Fuß immer wieder durch einen Fluss. Die Kinder erwarteten uns freudig und bereiteten uns einen schönen Empfang mit Tänzen und Liedern.

Die Quinomay-Grundschule liegt in dem kleinen Dorf Balugo in den Bergen und wird von 199 Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren besucht. Während der Regenzeit ist der Fluss dorthin nicht passierbar, und das Dorf ist weitestgehend abgeschnitten. Die Eltern sind

arm. Sie leben von der Landwirtschaft und Heimarbeit.

Von dem Geld, das mabuhay an das „feeding program“ gibt, kaufen Lehrer Reis, Gemüse und Fisch. Mütter kochen daraus ein einfaches, warmes Mittagessen für die Kinder. Damit soll die Unterernährung behoben und die Lernfähigkeit verbessert werden.

Norbert Engel



mabuhay in den Medien

In 20 Jahren hat sich mabuhay stets bemüht, immer wieder in den Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen aufzutauchen, um dadurch über die Aktivitäten von mabuhay zu informieren und so Mitglieder und PatInnen zu werben. Hier sind einige wenige Pressemitteilungen aus verschiedenen Jahren.

Ansporn für neue Bemühungen

Bamberger Verein „Mabuhay“ baute neues Waisenhaus für philippinische Kinder

Bamberg (ku) – Seit knapp drei Jahren unterstützt der Verein „Mabuhay“ Waisen-, Slum- und Straßenkinder auf den Philippinen. Der Projektname geht auf den gleichnamigen philippinischen Gruß zurück, der soviel bedeutet wie „Leben.“

„Der Name ist unser Programm“, erklärt der Vorsitzende des Vereins aus Bamberg, Norbert Engel. „Er drückt aus, daß wir notleidenden Kindern auf den Philippinen helfen wollen, ein besseres, menschenwürdiges Leben führen zu können.“ In den Osterferien flog Engel nun zusammen mit seinem Sohn Tobias auf die Philippinen, um den Fortschritt der Projekte vor Ort zu begutachten.

Seit der Gründung des Vereins haben die Mitglieder verschiedene Aufgaben übernommen: so gründeten sie Schul- und Collegepatenschaften für Kinder und Jugendliche aus ärmsten Verhältnissen, sie unterstützen das „House of Friendship“, ein Heim für Waisen-, Slum- und Straßenkinder, und übernehmen die Anwerbung und Mitfinanzierung von Fachpersonal für dieses Heim. Betreut werden die Kinder und Jugendlichen vor Ort von Canossa-Schwestern. Die besondere Aufmerksamkeit richtete Norbert Engel



Freude: Gut lachen haben diese Kinder und Jugendliche im „House of Friendship“ in Cagayan de Oro auf den Philippinen. Mit Hilfe des Bamberger Vereines „Mabuhay“ konnte dieses Haus jetzt neu errichtet werden. Fotos: Norbert Engel

auf den Neubau des „House of Friendship“ in Cagayan de Oro auf der südlichsten Philippineninsel Mindanao. In der Großstadt werden von den Canossa-Schwestern Straßen-, Markt- und Waisenkinder betreut. „Diesen Kindern, von denen viele seelische, körperliche und geistige Behinderungen haben, galt von Anfang an unsere Zuwendung“, so Norbert Engel.

Da das alte „House of Friendship“ sich in einem äußerst schlechten baulichen Zustand be-

fund, war schon seit längerem ein Neubau geplant. Am Ostersonntag wurde nun das neue Gebäude durch den Bischof von Cagayan de Oro eingeweiht. „Für mich war das der Höhepunkt der Reise“, erzählt Engel.

In nur drei Monaten war dieses Haus mit der finanziellen Unterstützung von „Mabuhay“ errichtet worden. Norbert Engel: „Endlich haben die Kinder ein Haus, in dem sich menschenwürdig untergebracht sind und sich wohl fühlen können.“ Das Grundstück außerhalb der Stadt mitten in der Natur bietet genügend Platz zum Spielen und zur Bewegung im Freien.

Der philippinische Bischof und die leitenden Schwestern dankten Norbert Engel bei der Einweihung des neuen Hauses für die Unterstützung. „Für mich war es ein tolles Erlebnis zu sehen, daß man wirklich mithelfen kann“, konstatiert Norbert Engel.

Ein weiterer Höhepunkt in Cagayan de Oro war das Zusammenkommen mit Jugendlichen, denen Mabuhay-Patenschaften den Besuch eines College ermöglichen. Eine junge Studentin hatte gerade

das College abgeschlossen und kann nun mit der Berufsausübung beginnen.

Natürlich besuchte Norbert Engel auch die Missionsstation der Canossa-Schwestern in Lipa, einer Stadt, etwa 80 Kilometer südlich von der Hauptstadt Manila gelegen. Dort erhalten rund 50 Kinder mit Hilfe der „Mabuhay-Patenschaften“ die Möglichkeit, eine Grundschule, eine High School oder ein College zu besuchen, um so bessere Chancen zum Erlernen eines Berufes zu erhalten.

„Diese Reise ist ein Ansporn für neue lohnende Bemühungen und zur Suche weiterer Mitarbeiter für Mabuhay“, so das Resümee von Norbert Engel.



Neubau: Mit Bambus verkleidet präsentiert sich das neue „House of Friendship“.

INFO

Wer sich für die Arbeit von „Mabuhay“ interessiert, kann sich an Norbert Engel, Amalienstraße 20, 96047 Bamberg, Telefon 09 51 / 2 23 80 wenden.

Engagement über den Tod hinaus

Eltern erfüllen Herzenswunsch ihrer Tochter

Ingrid und Norbert Engel aus Bamberg übernahmen für jedes ihrer drei Kinder eine Patenschaft bei der Kindernothilfe, die sie insgesamt rund dreißig Jahre lang weiterführten. Tochter Stefanie wurde angesteckt vom Wunsch der Eltern, Not leidenden Kindern zu helfen. Ein Jahr lang arbeitete sie in den Philippinen mit Straßen- und Waisenkinder. Als sie nach ihrer Rückkehr tödlich verunglückte, gründete ihr Vater mit Freunden den Verein „Mabuhay – Hilfe für philippinische Kinder“, um ihre Arbeit weiterzuführen. „Die Anregung, eine solche Organisation zu gründen, kam in erster Linie durch die Kindernothilfe-Vorbilder“, so Norbert Engel. „Der Tod unserer Tochter war der Auslöser. Unsere Kindernothilfe-Patenschaften wurden zu einer Art Grundstein für ein eigenes kleines Hilfswerk.“

Stefanie Engel (li.) mit ihrer Freundin Uta beim Essenaustellen



Alle zwei Jahre reisen die Vereinsvorsitzenden Norbert Engel und Monika Einwich auf die Philippinen und besuchen Projekte und Familien – mit den Verkehrsmitteln des Landes.

KASTNER

BAMBERG · SCHESSLITZ · SCHLÜSSELFELD

OPTIK

AKUSTIK

ACCES-
SOIRES

mabuhay
Kinderhilfe Philippinen

Wer helfen möchte, kann Mitglied in der mabuhay Kinderhilfe werden – die Mitgliedschaft kostet nur 1 Euro im Monat. Spenden sind steuerlich absetzbar und höchst willkommen. Schulpatenschaften kosten zwischen 18 und 33 Euro monatlich. Viele weitere Informationen im Internet.

www.mabuhay-kinderhilfe.de



Für Gipfelstürmer...

Mit der richtigen Ausrüstung die Bergwelt entdecken.



Rolands Alpin Laden
Bamberg

Nürnberger Straße 100
96050 Bamberg

Telefon 09 51 / 2 57 67
Fax 09 51 / 2 57 60

E-Mail rolands-alpin-laden@t-online.de
Internet www.rolands-alpin-laden.de

mabuhay in den Medien



★
Norbert Engel und **Monika Einwich** von der Kinderorganisation „mabuhay-Kinderhilfe“ stellten kürzlich bei einem Treffen mit Bambergers Oberbürgermeister **Andreas Starke** und Stadtrat **Dr. Helmut Müller** das neue Logo des Vereines vor und überreichten den beiden Politikern ein T-Shirt. Zudem machten sie auf den „mabuhay-Volkslauf“ für Walker und Nordic Walker aufmerksam, der am Samstag, 11. Mai, 14 Uhr, am Hainwehr (gegenüber der TSG 05) beginnt. Aus dem Erlös des Volkslaufes erhalten Vorschulkinder im Slum von Manila täglich ein warmes Mittagessen. Anmeldungen und weitere Infos unter info@mabuhay-kinderhilfe.de oder unter Tel. 0951/22380.

Norbert Engel (2.v.re.) und Monika Einwich übergeben OB Andreas Starke und Stadtrat Dr. Helmut Müller (li.) ein T-Shirt der „mabuhay Kinderhilfe“. Der Benefizlauf findet am Samstag, 11. Mai, 14 Uhr, im Bamberger Hain statt.



Jugendliche musizieren für arme Kinder

Bamberg – In der Erlöserkirche am Kungindendamm findet am Freitag, 30. Mai, um 19 Uhr ein besonderes Benefizkonzert statt. Das Jugendorchester der Städtischen Musikschule Bamberg (Bild) spielt Werke von Haydn bis Piazzola und unterstützt damit Kinder in Not auf den Philippinen. Der Erlös aus dem Konzert geht an das „St. Magdalene Day Care Center“ im Slum von Tondo/Manila. Damit ermöglicht der Verein Mabuhay rund 200 unterernährten Vorschulkindern täglich ein warmes Mittagessen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Foto: p

Erzbischof Schick dankt „Mabuhay-Hilfe“ für 15-jähriges Engagement



Der Erzbischof dankte Norbert Engel und seinem Team. Foto: Pressestelle

Bamberg (bbk) – Es ist eine „stolze“ Bilanz, auf die Norbert Engel und sein Team von der Mabuhay-Hilfe verweisen können: 280 Schulpatenschaften von Slumkindern, der Unterhalt eines Waisenhauses für 40 Kinder und täglich ein warmes Essen für rund 500 Schulkinder auf den Philippinen. Dazu kommt die Unterstützung einer Klinik der Canossa-Schwestern im Slum von Tondo/Manila.

1995 gegründet

Die Anfänge liegen im Jahr 1995, als der Verein „Mabuhay-Hilfe“ gegründet wurde. Mit Hilfe von Spenden und Beiträgen von über 200 Mitgliedern und unermüdlichem Engagement hat Engel, der ehemalige Rektor der Wunderburg-

schule Bamberg, das Motto des Vereines „Mabuhay – Du sollst leben“ in fünfzehn Jahren für notleidende Kinder auf den Philippinen in die Tat umgesetzt.

Erzbischof Ludwig Schick, der Vorsitzende der „Kommission Weltkirche“ der deutschen Bischofskonferenz, dankte bei einem kleinen Empfang Norbert Engel und seinem Team. „Es freut mich sehr, dass sie mit ihrer Hilfe Kinder und Jugendliche zukunfts-fähig machen. Das ist die beste Art der Entwicklungshilfe. Als ihr Erzbischof freut mich natürlich auch, dass diese Hilfe von Bamberg ausgeht“, drückte der Erzbischof seinen Dank an Norbert Engel und an dessen erweitertes Vorstandsteam der Mabuhay-Hilfe aus.

1000 Jungbäume für den Hauptsmoorwald

Bamberg – Die weltweite Aktion „Plant for the Planet“ ist in Bamberg angekommen: Sichtbares Zeichen sind 1000 frisch gepflanzte Jungbäume im südlichen Hauptsmoorwald. Norbert Engel von der „Mabuhay-Kinderhilfe Philippinen“ hatte die Idee und gewann die Klasse 9 b der Graf-Stauffenberg-Realschule und den Leiter der städtischen Forstverwaltung, Klaus Schulz, als Partner.



Schüler der Klasse 9 b der Graf-Stauffenberg-Realschule helfen tatkräftig beim Pflanzen der 1000 Jungbäume mit. Foto: Norbert Engel

„Plant for the Planet“ ist eine Initiative, die 2007 von dem damals neunjährigen Felix Finkbeiner aus Starnberg ins Leben gerufen wurde und inzwischen weltweite Unterstützung findet, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins „Mabuhay“. Das Ziel der Aktion, weltweit 14 Milliarden Bäume zu pflanzen, sei fast erreicht: Bis März 2013 sollen es schon 12,6 Milliarden

gewesen sein. Ein gewünschter Nebeneffekt des Bäumepflanzens sei es, bei jung und alt ein Bewusstsein für globale Gerechtigkeit und den Klimawandel zu schaffen.

Insofern fühlt sich der Bamberger Verein, der sich der Hilfe für arme philippinische Kinder verschrieben hat, doppelt angesprochen. Wie sein Vorsitzender Engel mitteilt, veranlasste man parallel zur Aktion in Bamberg eine ähnliche auf der philippinischen Insel Mindoro: Schüler, die von „Mabuhay“ unterstützt werden, pflanzten ihrerseits 1000 Bäume. Weil viele Landstriche auf den Philippinen weitgehend abgeholzt seien, seien Baumpflanzaktionen dort noch

wichtiger als in Deutschland. Die Zahl 1000 kommt nicht von ungefähr: Sie entspricht der Pressemitteilung zufolge der Anzahl Not leidender Kinder, die „Mabuhay“ durch Schulpatenschaften, Ernährungshilfe und ein Waisenhaus unterstützt.

Die Kosten für die Jungbäume betragen laut Engel 1000 Euro. Weil der Verein seine Arbeit selbst durch Spenden finanziert, hofft man auf Sponsoren, die die Baumpflanzung unterstützen. Wer Näheres über den Verein wissen will, erhält Informationen im Internet unter www.mabuhay-kinderhilfe.de, telefonisch bei N. Engel (0951/22380) und per E-Mail unter info@mabuhay-kinderhilfe.de

Für Baum-Spenden

Wer die Baumpflanz-Aktion finanziell unterstützen will, kann Spenden unter dem Stichwort „Plant for the planet“ auf das Mabuhay-Konto bei der Liga-Bank Bamberg zu (IBAN: DE6475090300009108, BIC: GENODEFIM05) überweisen.



7555 Euro für guten Zweck erlaufen

Bamberg – Die Schüler der Graf-Stauffenberg-Realschule erzielen bei ihrem zweiten Solidaritäts-Lauf (Bild) gemeinsam ein Rekordergebnis in Höhe von 7555 Euro. Manfred Schriml, der Initiator des Laufs, und Schulleiterin Maria Rother zeigten sich noch erfreut über die Summe, die an Norbert Engel für den Ver-

ein Mabuhay – Hilfe für philippinische Kinder übergeben wurde. Dies geschah symbolisch durch den größten Spendensammler Denis Schneider (5a), der alleine 510 Euro für den guten Zweck erlaufen hatte. Das Geld wird für Impfungen gegen Tuberkulose bei Kindern verwendet, berichtet die Schule. Foto: M.

Familienbetrieb mit Tradition



- Fränkische Spezialitäten
- Tagesgerichte
- Party-Service
- Liefer-Service



Opas Blaue Zipfel aus altem Familienrezeptbuch

Besonders beliebt: unsere „Scharfen Brüder“ mit leichter Chili-Note (Achtung – die kitzeln a weng!)



Metzgerei Matthias Alt

Erlichstr. 52 • 96050 Bamberg
Tel. 0951/17623
www.metzgerei-alt.de



Unsere Schnäggla:






Die kann nur der Lecker-Bäcker!

colibri

Bücher & mehr!



Ihre Buchhandlung in Bamberg

persönlich • kompetent • kinderfreundlich

Austr. 12 • Bamberg
Tel 0951 / 30182710 www.neuecolibri.de

mabuhay in den Medien



Lionsclub übergibt Spende

Am 15. Januar veranstaltete der Lions-Club Bamberg-Michelsberg in den Haas-Sälen schon das siebte Benefizkonzert mit der „Keep-Swinging-Big-Band“ unter der Leitung von Christian Leitherer. Der Reinerlös von 2000 Euro geht in diesem Jahr an „Mabuhay-Hilfe für philippinische Kinder“. Er kommt dem Neubau zweier Häuser für Waisen- und Straßenkinder in Cagayan de Oro auf den Philippinen zugute. Mabuhay-Vorsitzender Norbert Engel (links) nahm jetzt dankbar den Scheck aus den Händen von Manfred Meier, dem Präsidenten des Lions-Club Bamberg-Michelsberg (rechts), sowie der stellvertretenden Präsidentin Susanne Drehsen entgegen. Informationen über die Mabuhay-Hilfe gibt es bei Norbert Engel, Telefon 23380, und auf der Internetseite www.mabuhay-hilfe.de. FT-Foto: Ronald Kinkelf



Realschule hilft Kindern in Not

Die Graf-Stauffenberg-Realschule denkt auch heuer wieder an Not leidende philippinische Kinder. Bei verschiedenen Aktivitäten während der Schulweihnachtsfeier kamen 1212 Euro zusammen, die nun an den Vorsitzenden des Vereins „Mabuhay - Hilfe für philippinische Kinder“, Norbert Engel (Zweiter von rechts), überreicht wurden. Er bedankte sich für „dieses wunderbare Weihnachtsgeschenk“ und versprach, davon medizinische Geräte, Medizin und Impfstoff für das „Health and Social-Center“ im Slum von Tondo/Manila zu kaufen. Dort werden Kinder und Erwachsene, die zu arm sind, um zum Arzt zu gehen, kostenlos behandelt und gegen Tuberkulose geimpft. Mit auf dem Bild (von links) Schulleiter Muth, Camelia Igna, Ingrid Pennekamp und Schülerinnen der Klasse 6 b.



Rund 1230 DM haben die Firmlinge von St. Martin/St. Josef für Waisenkinder des „House of Friedship“ in Cagayan de Oro auf den Philippinen aufgebracht. Angeregt wurden sie dazu von ihren Firmhelferinnen, dem Pastoralreferenten der Pfarrei, Andreas Neudecker, und einem Diavortrag von Norbert Engel, dem Vorsitzenden des Vereins „Mabuhay-Hilfe für philippinische Kinder“. Um den Waisenkindern zu helfen, hatten sie schon im Mai „Minibrote“ nach den Gottesdiensten verkauft. Zusätzlich spendeten sie den Erlös der Kollekte aus dem Firmgottesdienst. So kam der Betrag zusammen. Engel nahm das Geld dankbar an.

FOTOAUSSTELLUNG



Inseln der Hoffnung - Gesichter der Philippinen

Fotografien von Norbert Gaisbauer

Handwerkliches Können – Wertbeständig und schön

PARKET-BREHM GMBH

Parkettböden-Restaurationen
Schwingbodenbau
Linoleum • Kork • Teppich • PVC
Holzfußböden jeglicher Art aus eigener Werkstätte

96050 Bamberg • Böttgerstraße 10
Telefon 0951 / 17474 • Fax: 0951 / 14418
www.parkett-brehm.de • info@parkett-brehm.de

Goldschmiede
KASNER

Bamberg zum Sammeln
10 verschiedene Motive
www.goldschmiede-kastner.de

Armut soll nicht auf dem Lehrplan stehen

HILFE ZUR SELBSTHILFE Der Verein „Mabuhay“ – Hilfe für philippinische Kinder“ sucht für 50 Schüler Paten.

VON UNSEREM REDAKTIONSBÜRO | ISABELLE EPPLE

Bamberg – Wissen ist Macht. Auf den Philippinen ist Wissen, sprich eine solide Schulausbildung, die Voraussetzung für ein Leben in gesicherten Verhältnissen jenseits von Armut und Elend. „Nur wer einen Schulabschluss hat, kann sich auf dem angespannten Arbeitsmarkt durchsetzen und so den Kreislauf der Armut durchbrechen“, weiß Norbert Engel. Der Bamberger ist Gründer des Vereins „Mabuhay – Hilfe für philippinische Kinder“.

Gerade hat auf den Philippinen das neue Schuljahr begonnen – aber für viele Kinder bleibt der Zugang zu Bildung verwehrt. Ihre Familien haben zu wenig Geld. So geht es der 13-jährigen Geraldine aus Mindoro, einer Insel südlich der Hauptstadt Manila. Ihr Vater ist Fischer, sein Einkommen unregelmäßig.

Geraldine hat die Grundschule erfolgreich abgeschlossen, die weiterführende Schule kann ihr Vater nicht bezahlen. Der Besuch der Grundschule kostet umgerechnet 15 Euro im Monat, der der Highschool 23 Euro und der des Colleges 30 Euro.

„Aber wer nur zur Grundschule gegangen ist, hat auf den Philippinen keine Chance, einen richtigen Beruf zu ergreifen“, weiß Norbert Engel. Deshalb vermittelt der Bamberger, der selbst Vater ist, seit vielen Jahren Schulpatenschaften. Die Informationen über die Kinder und ihre Familien stellen die Schwestern des philippinischen Canossa-Ordens zusammen. Sie begleiten die Schüler, achten darauf, dass das gespendete Geld zielgerichtet verwendet wird und informieren über die schulischen Leistungen. Norbert Engel besucht die Schwestern und ihre Schützlinge regelmäßig. „Vor kurzem habe ich junge Erwachsene besucht, die mit der Hilfe von deutschen Schulpaten das College erfolgreich abschließen konnten“, berichtet er. Auf so eine Chance hoffen auch Geraldine und rund 50 weitere Jungen und Mädchen aus Mindoro und Gebieten im Norden der Philippinen, wo die Menschen vom Reisanbau leben. „Wem eine Patenschaft zu teuer ist, kann sich natürlich auch mit anderen zusammenschließen“, erklärt Engel. So ermöglichen bereits Bürogemeinschaften und sogar Schulklassen philippinischen Kindern den Schulbesuch.



Die 13-jährige Geraldine (das größte Mädchen im blauen Rock) aus Mindoro sucht noch einen Paten, der es ihr ermöglicht, auf die Highschool gehen zu können. Fotos: p



Diese Kinder können dank der Hilfe von Mabuhay und deutschen Spendern lernen.

Wenn Sie helfen möchten

Kontakt Mabuhay c/o Norbert Engel, Lorenzstraße 33 in 96049 Bamberg. Tel: 0951/22300.

Spenden an die Liga Bamberg, Konto-Nr. 900 9108, BLZ 750 903 00, Kennwort: Mabuhay – Hilfe für philippinische Kinder. (Spenden sind steuerlich voll absetzbar.)

Mehr im Netz
www.mabuhay-hilfe.de

VR-MeinKonto - kostenloses Jugendkonto

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-MeinKonto

Das kostenlose Konto für alle Schüler und Studenten bis 27 Jahre: **flexibel, sicher und bequem.**

Die ideale Ergänzung ist die Brose Baskets FanCard mit vielen Vergünstigungen, z.B. Ermäßigungen bei Eintrittskarten der Brose Baskets, Cinestar u.v.m...

Erhältlich in allen unseren 33 Geschäftsstellen in der Stadt und im Landkreis Bamberg.



Willy-Lessing-Str. 2
96047 Bamberg
www.vr-bank-bamberg.de



mabuhay in den Medien

Bamberg

Walken für das Leben

Am Samstag, 10. Mai, findet schon zum 6. Mal in Bamberg der Volkslauf für Walker und Nordic Walker unter dem Titel „Walken für das Leben“ statt. Veranstalter sind die Vereine „Mabuhay – Kinderhilfe Philippinen“ und LG Bamberg. Schirmherr ist OB Andreas Starke. Start für den vom Deutschen Leichtathletikverband genehmigten Lauf ist um 14 Uhr am Kanalwehr gegenüber der TSG 05-Sportanlage. Der Lauf ist für alle Altersklassen und findet auf dem bekannten Silvester-Rundkurs im Hain statt, der so oft wie möglich durchlaufen werden kann. Die Startgebühren betragen 5 Euro. Anmeldungen sind per E-Mail unter info@mabuhay-kinderhilfe.de, telefonisch unter der Nummer 0951/22380 und bis 15 Minuten vor dem Start möglich. *red*



► „Kinder bewegen die Welt“

Deutscher Kinderpreis für Mabuhay

200 Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet hatten sich 2010 um den begehrten Deutschen Kinderpreis von World Vision beworben. 18 Projekte wurden Anfang Juni im Phantasialand Brühl/Köln ausgezeichnet. Eines davon war „aufgrund der eindrucksvollen Bewerbung“ MABUHAY-Hilfe für philippinische Kinder“ aus Bamberg. Mabuhay erhielt in der Kategorie „Kinder bewegen die Welt“ einen dritten Platz.

Kinderpreis als Dankeschön

Bei der feierlichen Abendveranstaltung zu der das Kinderhilfswerk eingeladen hatte, begrüßte Christoph Waffenschmidt, der Vorstandsvorsitzende von World Vision Deutschland, rund 350 Gäste. „Mit dem Kinderpreis bedanken wir uns bei den Menschen, die sich für Kinder stark machen“, erklärte er. „Ihr Einsatz soll hervorgehoben und belohnt werden. Gleichzeitig möchten wir möglichst viele ermutigen, ebenfalls Gutes für Kinder zu tun.“

Unter den prominenten Gästen waren die Schauspielerinnen Mariella Ahrens, Sophie Schütt, die Unternehmerin Dana Schweiger und ARD-Nachrichtenmoderator Marc Bator. Frauke Ludwig, bekannte TV-Moderatorin führte durch die Veranstaltung. Die Laudatio für „Kinder bewegen die Welt“ hielt Mariella Ahrens.

Für Norbert Engel von Mabuhay ist die Auszeichnung mit dem Deutschen Kinderpreis eine große Ehre. „Es freut mich sehr, dass unsere Mühen nach 15 Jahren Arbeit so belohnt und anerkannt werden.“ Durch den Preis erhofft er sich einen größeren Bekanntheitsgrad für Mabuhay über den Bamberger Raum hinaus. Gleichzeitig wünscht sich Engel, zu den bisherigen Helfern viele neue Spender und Paten zu finden, hat er doch in dieser Woche wieder mehr als 50 Anträge neuer Patenkinder aus den Philippinen erhalten. „Ohne Sponsoren können diese Kinder nicht die Schule besuchen und finden nicht aus dem Armutskreis heraus.“



22 250 DM für arme Kinder

22 250 DM brachte der Lauf von über 450 Schülern des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums ein, die sich im Oktober zugunsten notleidender Kinder auf den Philippinen zu einem sportlichen Ereignis im Hain einfanden. Jede Runde, die sie absolvierten, brachte Geld ein. Sponsoren hatten für jeden Kilometer ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Vom Ergebnis überwältigt nahm nun der Vorsitzende von „Mabuhay – Hilfe für philippinische Kinder“, Norbert Engel, den Erlös aus den Händen von KHG-Chef Herbert Brunner entgegen, um Slumkindern in Lipa den Schulbesuch und wichtige ärztliche Hilfe zu ermöglichen, die Arbeit des vereinseigenen Waisenhauses in Cagayan de Oro zu unterstützen, und auf der Insel Camiguin 100 Schulkindern zu einer täglichen warmen Mahlzeit zu verhelfen. Das Foto zeigt (von links): OSD Brunner, die Schüler Eduard Büttner und Anna Kropfleider, N. Engel und den „Motor“ des KHG-Laufs, OSD Lohneiß. FT-Foto: Ronald Rinkliff



Konzert für Mabuhay-Hilfe

Bamberg – Aus dem Wunsch, philippinischen Kindern in Not zu helfen, haben sich die Bamberger Pianistin Susanne Strauss und Mitglieder der Bamberger Symphoniker für ein Benefizkonzert zugunsten des Vereins Mabuhay zusammengeschlossen. Unter dem Titel „Romantische Fantastien“ spielen Susanne Strauss, Harald Strauss-Orlovsky (Violine, r.), Martin Timphus (Viola, l.) und Markus Mayers (Violoncello) am Freitag, 8. April, 19 Uhr, im Spiegelsaal der Harmonie Kammermusik der Romantik. Auf dem Programm stehen Clara Schumanns Klaviertrio op. 17, Johannes Brahms' Klarinetten- und Violafassung, Robert Schumanns FAE-Sonate und andere Werke dieser Komponisten. Karten sind beim BVD Kartenservice, Lange Straße 22, und an der Abendkasse erhältlich. *ft*

Direktverkauf
UTZMANN
Bademoden

30%
Ersparnis

96050 Bamberg
Nürnberger Str. 108k Tel. 09 51/2 73 64

20%
Ersparnis

96231 Bad Staffelstein
Rahnhofstr. 64 Tel. 0 95 73/23 54 68

40%
Ersparnis

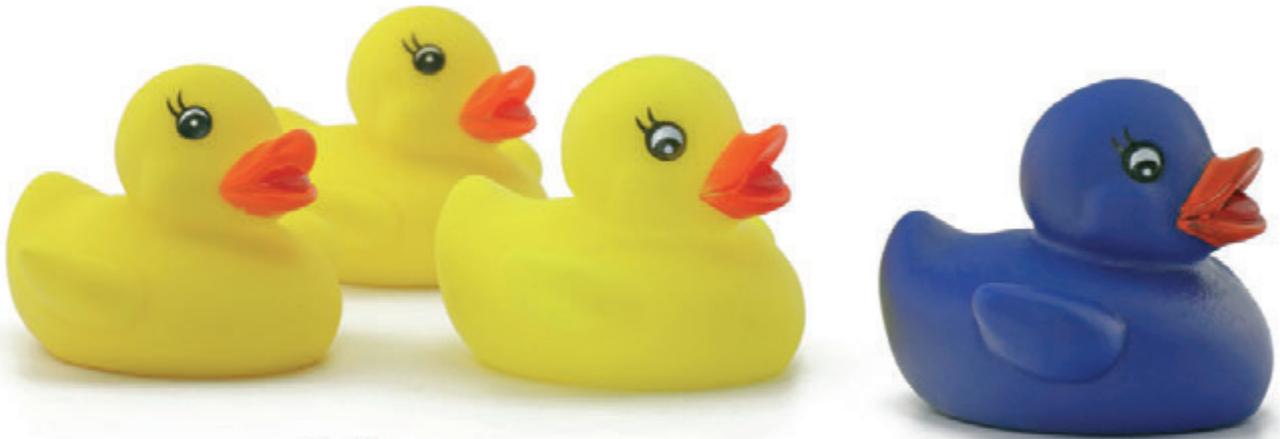
93333 Bad Gögging
Zur Limesherme 1 Tel. 0 94 459 91 78

Gutscheine
5€

bei einem Einkaufswert von 30€

Individualität kostet Mut!

Individuell gestaltete Werbung muss aber nicht so teuer sein.



Rufen Sie uns an und lassen Sie sich persönlich beraten!

Hinterm Herrn 9 | 96129 Strullendorf | Telefon 0 95 43 / 40 600 | e-mail: info@carodruck.com

Ihr Spezialist für professionelle Hausverwaltung, Vermietung, Verkauf und vielem mehr ...



IMMOBILIEN

Seit 1992 · § 34 c (GEWO)

METZNER WERNER
Lönsstr. 8 · 96129 Strullendorf

Telefon 09543 / 40630 · Fax 09543 / 4183464 · e-mail: metzner-immobilien@t-online.de

Danke!

Wenn die Menschen in den Philippinen sich bei uns für die Hilfe bedanken, die sie erhalten, machen wir ihnen klar, dass nicht wir die Geldgeber sind, sondern viele Patinnen und Paten, Förderer und Freunde in Deutschland, die uns großzügig ihre Spenden anvertrauen. „Wir verwalten nur das Geld und setzen es in verschiedene Projekte um“, erklären wir ihnen.

Hier sehen Sie, wohin seit 20 Jahren Ihre Spenden gehen:



In 20 Jahren haben durch Ihre Hilfe rund 1000 Kinder eine Schule besucht. Wenn auch manche „nur“ die High School beendet haben und nicht das College, so haben sie sich doch eine Schulbildung erhalten, die ihnen größere Berufschancen ermöglicht. Selbst im reichen Deutschland mit einem wesentlich besseren Schulsystem erreicht nur 33 % der Grundschulkinder später das Abitur.

In 16 Jahren haben 233 Schüler/innen im College graduiert, davon 166 Mädchen (ca. 70 %) und 67 Jungen (ca. 30 %). Einschließlich 2015, graduierten im Schnitt jährlich 14 scholars, davon 10 Mädchen und 4 Jungen. Der größte Teil von ihnen ist Lehrer/in geworden, weil das ein stabiler Beruf ist, mit dem sie ihre Familie unterstützen können.



Zurzeit erhalten rund 700 Kinder durch Ihre Hilfe täglich ein warmes Mittagessen an drei Orten: in der Grundschule Balite auf der Insel Camiguin, in der Vorschule von Tondo/Manila und in der Quinomay-Grundschule auf der Insel Mindoro. (Vorteile siehe: Was tut mabuhay?) Die Kosten für die „feeding programs“ betragen pro Jahr rund 12.000 Euro.



1998 hat mabuhay in Cagayan de Oro durch Ihre Hilfe das 1. Waisenhaus aus Holz finanzieren können. Da Termiten es baufällig machten, musste 2009 ein neues aus Stein gebaut werden. Mit 40.000 Euro hat mabuhay ca. 90% der gesamten Kosten übernommen. Der Rest kam von philippinischen Organisationen und der Kirche. Gleichzeitig erhält das „House of Friendship“ für Essen, Medizin und Kleidung rund 3.000 Euro jährlich. Das Haus „Hayes“ für Straßenkinder, in dem die Kinder vormittags sind, erhält im Schnitt 1.800 Euro jährlich.



In die kleine Slumklinik der Canossa-Schwwestern in Tondo kommen täglich ca. 100 kranke Menschen, darunter viele Kinder. Durch Ihre Hilfe unterstützt Mabuhay die Klinik mit jährlich rund 2.500 Euro für Medizin und kleine medizinische Geräte. Ein neues Röntgengerät für über 30.000 Euro war der größte „Brocken“. Hinzu kommt alle zwei Jahre das Lingap-Lusoc-Program gegen Tuberkulose, in dem 50 Slumkinder ein Jahr lang täglich mit Essen und Medizin versorgt werden. Die Kosten dafür betragen 5.000 Euro.

FAZIT: Zurzeit überweist mabuhay jährlich rund 100.000 Euro auf die Philippinen. Da die Zahl der Projekte früher kleiner war, ergibt sich hochgerechnet eine Summe von insgesamt 1.000.000 Euro in 20 Jahren, die „unseren Kindern“ zukam.

Mit diesem Geld konnten wir durch Ihre Hilfe, liebe Patinnen und Paten, Förderer und Freunde, viel Gutes tun. Darauf sind wir stolz und dafür danken wir Ihnen von Herzen. In Ihrem Sinn wollen wir die Arbeit weiterführen.

mabuhay - Quiz

Wie gut kennen Sie sich mit mabuhay aus? Bitte bei Fragen 1 bis 7 nur einmal ankreuzen.

Wenn Sie 12 Punkte haben, sind Sie ein mabuhay-Kenner. Zur Auflösung drehen Sie die Festschrift um 180°.

1.	Wie heißt der Name der Kinderhilfsorganisation richtig?	1 P
a	mahubay	
b	muhabay	
c	mabuhay	
2.	Ist mabuhay ein Verein zur Unterstützung	1 P
a	indischer Kinder und Jugendlicher?	
b	philippinischer Kinder und Jugendlicher?	
c	brasilianischer Kinder und Jugendlicher?	
3.	Was bedeutet der Name „mabuhay“	1 P
a	Wie geht's?	
b	Du sollst leben?	
c	Hallo?	
4.	Wie viele Kinder unterstützt mabuhay rund?	1 P
a	600?	
b	350?	
c	1.000?	
5.	Welche dieser Säulen gehören zum Hilfskonzept von mabuhay?	1 P
a	Schulnoten?	
b	Spielen?	
c	Bildung?	
6.	Wo hat der Verein mabuhay seinen Sitz?	1 P
a	in Bamberg?	
b	in München?	
c	in Nürnberg?	
7.	Welcher Schwesternorden auf den Philippinen ist mabuhay-Partner?	1 P
a	Orden der Benediktinerinnen?	
b	Orden der Schwestern Maria?	
c	Orden der Canossa-Schwestern?	
8.	Welche Aufgaben hat mabuhay übernommen? (mehrere Ankreuzungen möglich)	5 P
a	Bau von Schulen?	
b	Schul-Patenschaften für Kinder und Jugendliche?	
c	Ferienlager für arme Kinder?	
d	Unterstützung eines Waisenhauses?	
e	Ernährungshilfe für arme Kinder?	
f	Unterstützung einer Slumklinik?	
g	Spielplätze bauen?	
h	Straßenkinder unterstützen?	
i	Kleidersammlungen für arme Kinder?	
Gesamtzahl der Punkte		

mabuhay in 20 Jahren

Seit einiger Zeit beschäftigt sich das mabuhay-Team mit der Frage: Was ist mit mabuhay in 20 Jahren?

Das mabuhay-Team will die von Norbert Engel und seinen Freunden begonnene Arbeit weiterführen und freut sich über jede Verstärkung und tatkräftige Unterstützung. Melden Sie sich bei uns!

Norbert Engel



Monika Einwich



Gerti Findling



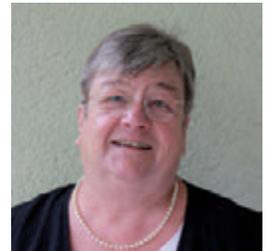
Norbert Einwich



Jutta Guretzki



Theo Fischer



Ingrid Engel



Herausgeber:
mabuhay- Kinderhilfe Philippinen
c/o Norbert Engel
Laurenzistr. 33, 96049 Bamberg

Kontakt:
Telefon: 0951/2 23 80
Fax: 0951/20 80 80 9
E-Mail: info@mabuhay-kinderhilfe.de
Internet: www.mabuhay-kinderhilfe.de

Bankverbindung:, 96047 Bamberg
LIGA Bank Bamberg
Herzog-Max-Str. 96047 Bamberg
IBAN: DE64 7509 0300 0009 0091 08
BIC: GENODEF1M05

Redaktion:
Norbert Engel (V.i.S.d.P.)
info@mabuhay-kinderhilfe.de

Design:
Joachim Sator
www.satorrotas.de

Druck:
CARO Druck & Verlag GmbH Markus Metzner
Hinterm Herrn 9, 96129 Strullendorf
www.carodruck.com
Auflage 1.000 Stück